

EDITORIAL

Normalisierung einer überhitzten Situation

Jürgen Gabrielli,
Präsident Bülacher Industrien



Wir lesen und hören es überall: Die Weltwirtschaft befindet sich in einer Phase der Wachstumsverlangsamung, die konjunkturellen Kräfte hätten vielerorts nachgegeben. Manche beschwören das Gespenst einer Rezession herbei. Auch die Schweizer Wirtschaft hat gemäss der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich (KOF) die Hochphase verlassen – 2018 erhöhte sich die Wirtschaftsleistung um 2,5 Prozent. Für 2019 hat die KOF ihre Wachstumsprognose von 1,6 auf 1,0 Prozent gesenkt. Doch bereits 2020 soll die Wirtschaft wieder stärker wachsen.

Ich finde: Statt eine kommende Krise oder gar Rezession herbeizureden, sollten wir lieber von der Normalisierung einer überhitzten Situation sprechen. Die Zeichen für eine «weiche Landung» der Weltwirtschaft stehen gut und überwiegen gegenüber jenen eines rapiden Abschwungs klar.

Die Kurzberichte der *Bülacher Industrien* zeigen: Den meisten Firmen geht es gut, und auch der Ausblick ist vielversprechend. Die Normalisierung einer überhitzten Situation ist da durchaus als positiv zu bewerten.

JUBILARE

1.4.2019 bis 30.6.2019

Mageba SA

45 Jahre Kurt Diener

PENSION

1.4.2019 bis 30.6.2019

Wiegand AG

Margaretha Bortolazzo,
Verkaufsinendienst

Oertli Werkzeuge AG

Philipp Frässle,
Qualitätsmanagement

Die Bülacher Industrien danken dem Jubilar herzlich für die langjährige Treue zu seinem Arbeitgeber und für seine wertvolle Mitarbeit. Den künftigen Pensionierten wünschen wir einen erfüllenden neuen Lebensabschnitt mit vielen spannenden Erlebnissen.



Dank der digitalen Logistikhilfe AutoInventory von Wiegand AG ist der Artikelbestand einer Krankenhausstation auf einen Blick ersichtlich. (Foto: Wiegand AG)

2018 war für viele Industriefirmen ein Rekordjahr

Der Rückblick der Mitglieder der *Bülacher Industrien* auf das vergangene Jahr fällt sehr positiv aus. Die meisten Firmen nahmen die Hochphase der Konjunktur wahr. Auch wenn sie für 2019 eine leichte Abschwächung erwarten, bleibt der Tenor positiv. Das hängt auch eng mit den Produktinnovationen zusammen, dank derer sich die Industriefirmen aus der Region auf dem internationalen Markt überzeugend positionieren.

BALTENSBERGER AG

Positives 2018 mit sehr hoher Auslastung

Die Firma Baltensperger AG blickt auf ein positives Jahr 2018 zurück. Im Marktumfeld der Unternehmung wurden schweizweit viele Projekte realisiert. Entsprechend sehr hoch war die Auslastung. Die Autobahnordumfahrung begleitet als Grossprojekt die Baltensperger AG bis ins Jahr 2022. Das Projekt umfasst mehr als 80 bis zu 48 Meter frei gespannte Signalportale aus Stahlblech, die über die Autobahn A1 gestellt werden. Besonders gefordert sind dabei die Monteure von Baltensperger, müssen sie doch die bis zu 35 Tonnen schweren Portale jeweils in der Nacht in 15-minütigen Zeitfenstern montieren.



Montage eines Signalportals über der Nordumfahrung der A1 in den Abendstunden.

Das Grossprojekt trägt mit anderen starken Projekten wie dem neuen Flugzeughangar am Flughafen Altenrhein, einer 72 mal 74 Meter grossen Halle bestehend aus 500 Tonnen Stahl, zur guten Auslastung des Produktionswerks der Baltensperger AG bei. Trotz der Hochkonjunktur bleibt der Preisdruck enorm gross.

MAGEBA SA

Wachstum und starkes wirtschaftliches Fundament



Incheon Grand Bridge (Südkorea) – ein 3-Jahres-Projekt, bei dem die Mageba rund 80 Fugen erneuern darf. (Foto: © Terry Yang)

Das Jahr 2018 war für die gesamte Mageba-Gruppe und besonders für den Hauptsitz in Bülach ein trauriges und herausforderndes zugleich. Trotz der emotionalen Schockstarre nach dem plötzlichen Ableben von CEO Thomas Spuler konnte das Unternehmen durch den aussergewöhnlichen Einsatz der gesamten Belegschaft den wirtschaftlichen Erfolgskurs ohne Unterbruch fortführen.

Die Auftragslage stieg konstant. In der Schweiz konnten zum Beispiel renommierte Projekte wie die Instandsetzung A3 Murg-Walenstadt oder das Parkhaus Irchel der Universität Zürich akquiriert sowie das Projekt Nordumfahrung Zürich entsprechend der Planung umgesetzt werden. Zudem erhielt die Mageba im vergangenen Geschäftsjahr wichtige Zertifikate für Produkte und internationale Produktionsstandorte. Mehr denn je stärkte die Mageba ihre Position sowohl am Schweizer als auch am internationalen Markt. Das Unternehmen verzeichnete ein sattes Umsatzplus von 25 Prozent und überschritt das erste Mal in seiner Geschichte die 100 Mio. CHF Umsatzgrenze.

OERTLI WERKZEUGE AG

Zufrieden mit 2018 – sehr guter Ausblick auf 2019

Der Gruppenumsatz von Oertli konnte 2018 um 6 Prozent gesteigert werden.

Das ist der erfolgreichste Abschluss seit Jahren. Das Oertli-Team blickt denn auch zufrieden auf das Jahr 2018 zurück. Im Mutterhaus in der Schweiz wurden die Ertragsziele weit übertroffen, und auch alle Auslandstöchter entwickelten sich gut. Die letzte Arbeitswoche des Jahres 2018 bescherte Oertli einen Rekordauftragseingang und einen Rekordauftragsbestand.

Der Ausblick Anfang 2019 ist sehr erfreulich. Die neuen – zum Patent angemeldeten – Produkte und die gute Vertriebsarbeit der letzten Jahre zeigten Erfolge. Bis weit ins Frühjahr hinein verzeichnet Oertli bereits heute eine gute Basisauslastung. Und die interne Auflistung zeigt eine schöne Zahl von Kundenprojekten, die 2019 in die unterschiedlichsten Reifephasen eintreten. Somit hat es das Oertli-Team in der Hand, die Erfolgsgeschichte von 2018 auch in diesem Jahr fortzuschreiben.



3. Platz Innovationspreis auf der XYLEXPO in Mailand für Fensterwerkzeuge mit dem neuen zum Patent angemeldeten CAT-Messersystem.

VETROPACK

Deutliche Steigerung des Umsatzes und neuer Absatzrekord

Im Geschäftsjahr 2018 baute die Vetropack-Gruppe den Umsatz und den Absatz erneut aus. Der Umsatz stieg um gut 9 Prozent auf 690,7 Mio. Franken. Zudem wurden 5,2 Milliarden Glasverpackungen verkauft. Das konsolidierte EBIT der Gruppe verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um über 22 Prozent auf 78,4 Mio. Franken.

Auch die Vetropack AG in der Schweiz

blickt auf ein gutes Jahr zurück, in dem der Absatz auf 478,6 Millionen Glasverpackungen und die Nettoerlöse um 11,6 Prozent auf 87,4 Mio. Franken gesteigert werden konnten. Der heterogene Inlandmarkt war durch einen intensiven Wettbewerb gekennzeichnet. Dennoch gelang es der Gesellschaft, den Absatz im Inland zu Lasten des Exports zu steigern.



2018 war ein erfolgreiches Jahr für Vetropack mit einem positiven Marktumfeld.

WIEGAND AG

Mit digitalen Produkten in die Zukunft

Die Wiegand AG startet mit verbesserten Strukturen und optimierter Organisation ins neue Jahr. Der Markt ist stark umkämpft, der preisliche Druck durch Anbieter aus dem Ausland steigt. Der Familienbetrieb stärkt sich für die Zukunft, indem er auf die Entwicklung digitaler Lösungen für das Gesundheitswesen setzt.

Die erste digitale Lösung von Wiegand heisst AutoInventory. Sie automatisiert die Stationsversorgung mit Medikamenten und Verbrauchsgütern und optimiert das Bestellwesen in Spitälern und Heimen. AutoInventory wird seit 2018 aktiv vermarktet und ist bereits in einigen renommierten Instituten installiert. Neben dem Einsatz in der DACH-Region konnte die Wiegand AG mit dieser Innovation auch ein grosses Projekt in Israel realisieren. Die Investition in den Aufbau einer haus-eigenen IT-Entwicklungsabteilung in Berlin zahlt sich aus. Die Firma hat sich zum Ziel gesetzt, weitere digitale Lösungen zu entwickeln und ihre Marktposition bis 2020 deutlich zu stärken.

TRENDTABELLE BÜLACHER INDUSTRIEN

Firma	Mitarbeiter in Bülach			Geschäftsgang		
	Mitarbeiter	davon Lehrlinge	Tendenz	Auslastung	Auftragseingang	Perspektive
Baltensperger	68	5	gleich	gut	gut	gleich
Mageba	116	2	gleich	gut	gut	gleich
Oertli	143	22	gleich	gut	gut	gleich
Vetropack	113	5	gleich	gut	gut	gleich
Wiegand	39	1	gleich	gut	genügend	gleich